

SAP SocietàArcheologica steht für Informationen, Reservierungen, Führungen, Workshops für Schulen, Events zur Verfügung:

+39 346 5033652

museovr@archeologica.it

Museumsübersicht unter QR-Code.



## ARCHÄOLOGISCHES NATIONALMUSEUM IN VERONA

Stradone San Tomaso, 3  
37129 Verona

Das Museum ist am Freitag, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.  
Tickets können bis 17.00 Uhr gekauft werden.

Eintrittspreise: Einzelpersonen € 5,00  
Ermäßigt: € 2,00

Anfahrt:

Mit dem Bus: Linie 31 oder Linie 32 oder Linie 33 bis zur Haltestelle Via Carducci; Linie 96 oder Linie 97 bis zur Haltestelle Lungadige Rubele; Linie 11 oder Linie 12 oder Linie 13 bis zur Haltestelle Via XX Settembre.

Mit dem Zug:

- Am Bahnhof Verona Porta Nuova aussteigen (zirka 20 Gehminuten vom Museum entfernt).
- Am Bahnhof Verona Porta Vescovo aussteigen (zirka 20 Gehminuten vom Museum entfernt).



# ARCHÄOLOGISCHES NATIONALMUSEUM IN VERONA

Wie war das Leben in Verona und Umgebung vor der Errichtung der Arena und der Paläste, in denen sich die Tragödie Romeo und Julia abspielte, und bevor die Skaliger großartige Gebäude errichteten? Entdecken Sie die ältesten Zeugnisse der Menschheit dieser Gegend im Archäologischen Nationalmuseum in Verona, die von Archäologen in mehr als einem Jahrhundert zusammengetragen worden sind.

Bestaunen Sie die paläolithische Kunst aus den Höhlen der ersten Sapiens; machen Sie eine Zeitreise bis zur neolithischen Revolution, wenn Sie die Gefäße betrachten, die wohl zu den ersten gehören, die man zum Kochen benutzte. Sehen Sie, wie man in Pfahlbauten (Weltkulturerbe der UNESCO) der Bronzezeit wohnte.

Entdecken Sie das Alltagsleben der ältesten Lebensgemeinschaften, die - wie wir heute - vielfältige Bräuche pflegten, und ebenso Gefühle und Wünsche für die Zukunft hegten.

## NICHT ZU VERSÄUMEN



Der in Rotocker bemalte Kalkstein, der als „Schamane“ bekannt ist, ist eine der ältesten europäischen malerischen Darstellungen aus der Zeit vor 40.000 Jahren (Jungsteinzeit). Er zeigt eigentlich einen Schamanen oder eine tier-menschliche Figur.

Dieser einzigartige künstlerische Fund aus der Zeit der ersten Sapiens stammt aus der Höhle in Fumane und ist ein Beweis der Spiritualität in der Jungsteinzeit.

Seit dem Neolithikum (5500-3500 v.Chr.), als sich die Landwirtschaft etablierte, suchten die Menschen Lösungen zum Aufbewahren und Lagernder Nahrungsmittel.

Die Gemeinschaften ließen sich in einer bestimmten Gegend nieder, die ihr Lebensraum wurde. Die Formen und Dekorationen des Keramikgeschirrs gehören zu ihrem kulturellen Erbe. Diese Vase aus Lugo di Grezzana diente diesem Zweck, und wird in die Jungsteinzeit (ca. 5300-5000 v.Chr.) datiert.



Schon in der Kupferzeit benutzten die Menschen gelegentlich Metallen zur Herstellung von einzelnen Gegenständen, ein Prozess, der sich besonders in der späteren Bronzezeit konsolidierte.

Dieser einzigartige Gegenstand aus Kupfer, in der Form eines Kinderfußes, kommt aus der Nekropole in Desmontà di Veronella und war wahrscheinlich eine Milchflasche, die uns das Alltagsleben der späten Bronzezeit vor Augen führt.

Zahlreiche umgebogene Schwerter wurden zusammen mit anderen Gegenständen aus Metall, wie z. B. Lanzenspitzen und Dolchen aus der frühen Bronzezeit in Pila del Brancon gefunden.

Die Schwerter wurden wohl absichtlich abgeknickt, um sie ihrer ursprünglichen Funktion zu berauben. In diesem Kontext handelt es sich so wahrscheinlich um Votivgaben im Zusammenhang mit kriegerischen Ereignissen.

